

Korrespondenzen.

Parasitäre Zelleinschlüsse bei Trachom.

Von R. Greeff in Berlin.

Auf verschiedene Anfragen nach der Technik der in No. 23 beschriebenen Präparate bemerke ich, daß die Präparate gewonnen sind, indem mit dem Spatel Epithelien von der Conjunctiva palpebrarum abgeschabt wurden, auf einem Deckgläschen durch Abziehen ausgestrichen (nach Art der Blutpräparate) und nachdem sie lufttrocken und in Alkohol gehärtet waren, mit der frisch bereiteten, alten GiemsaLösung, wie sie Schaudinn anfangs angewendet hat, fünf Stunden lang gefärbt wurden. So ist die bequemste Darstellung der Gebilde. Es scheint jedoch, daß auch einfache Anilinfarben verwendet werden können. Auch im Sekret habe ich die Parasiten nun gefunden. Ebenso, wie schon beschrieben, im Follikelinhalt.